

Einleitung

In diesem Dokument soll zu den vielen Themen, die mittlerweile erschöpfend diskutiert wurden, ein Konsens festgehalten werden.

Dieser Text wurde von Max aus dem Etherpad-Mitschrieb des ganztägigen Strategietreffens, der teilweise auf Fords Email basiert, übernommen und etwas ausformuliert. Am darauffolgenden normalen Treffen wurde der Text mit ein paar kleinen Änderungen bestätigt.

1 Zugangsregelung

1.1 Private Nutzung und kleinere Projekte

1.1.1 Aktive

Diese Personengruppe darf das FabLab jederzeit (unter Beachtung der Sicherheitsregeln) nutzen und hat auch Schließberechtigung. Dazu gehört, wer sich aktiv einbringt in der Form von:

- organisatorischer Mitarbeit (Klaus)
- Mitarbeit im Lab selbst, z.B. Betreuung des StudentLab
- Abhalten von Workshops (Scott)
- Anschaffung von Geräten, Räumen, etc. (Jürgen, Peter)
- stud. Gruppe, die mit dem FabLab zusammenarbeitet (RoboCup)

Wie wird man „Aktiver“? Wenn jemand Aktiver werden möchte, dann stellt er sich an einem Treffen vor und wird angenommen (einstimmiger Beschluss), wenn die anderen Aktiven ihn mit in den Kreis der Aktiven aufnehmen wollen. Dies hängt in der Regel davon ab, ob er „engagiert genug ist“ – sich also auch für Workshops, OpenLabs, StudentLabs und Projekte von anderen einsetzt. Es ist erwünscht, dass Aktive regelmäßig zu Treffen kommen; sie sollten mindestens das Protokoll lesen.

Für Gruppen gilt dies entsprechend. Es gibt kein Recht darauf, Aktiver zu sein.

Clemens führt dies aus, mailt als einziger an problems@cip und pflegt die Liste der Aktiven. Er darf dies auch kurzfristig selber entscheiden, soll dann aber auf einem Treffen nachträglich berichten.

Bisher besteht hier kein Bedarf an Limitierungen. Woher diese Leute kommen, ist irrelevant. Also können z.B. auch Externe zu aktiven „Mitgliedern“/Förderern werden. Dieser Sonderfall muss noch mit Dr. Brosch abgeklärt werden. Es wird gewünscht, zu den außerordentlichen Arbeitszeiten, die man im FabLab verbringt, dieses auch für andere, also z.B. zufällige Laufkundschaft zu öffnen.

1.1.2 StudentLab

Das StudentLab ist vorrangig für Studenten der FAU. Jedoch wird keiner abgewiesen.

Im Zweifelsfall (Grenzfälle wie Doktoranden, Nachfragen per Email) gilt folgendes: Student ist jeder, der sich dafür hält.

1.1.3 OpenLab

Jeder ist willkommen.

1.1.4 Hintergedanken

Wieso Trennung StudentLab/OpenLab? Argument dazu bisher: Finanzierung, bessere Begründbarkeit bzgl PR-Abteilung (Investitionskompensation). Ansonsten könnte man die Trennung auch aufheben (nur noch OpenLab), solange das StudentLab nicht total überfüllt ist.

Diskussion: Sind Doktoranden auch Studenten? Streng nach einem Kriterium zu unterscheiden kann unfair wirken, also ist die neue Regelung bewusst flexibel gestaltet.

1.2 Nicht-private Nutzung im größeren Rahmen

1.2.1 Lehre

Es soll bezüglich Bezahlung und Nutzung individuelle Abmachungen geben. Dabei sollte verhindert werden, dass wir durch Lehrveranstaltungen die Kosten nicht decken. Jede individuelle Regelung wird gut durchdacht und dann kurz im Treffen angenickt.

1.2.2 Forschung

Die Nutzung kann mit einer entspr. Vereinbarung erfolgen. Für kleinere Angelegenheiten ist keine Vereinbarung notwendig.

2 Finanzen

2.1 Hintergedanken

- der Techniker meinte: in 5 bis 7 Jahren wird auf jeden Fall die Laserröhre kaputt gehen (Erfahrungswert), das kostet 3000€
- Kaufpreis 20.000€ / 15 Jahre = 1.300€ Abschreibungspreis pro Jahr, um am Lebensende des Lasercutters Geld für einen Neukauf zu haben
- All diese Ausgaben wollten wir (nach dem ursprünglichen Konzept) erwirtschaften, also einen entsprechenden Überschuss (Gewinn ist das falsche Wort) erzielen
- Wir müssen dazu ehrlich und offen nach außen sein, dies muss bei kommenden Anträgen auch entsprechend im Konzept stehen

2.2 Allgemeines

Frage: Sollen wir vorher wissen, wo das Geld herkommt, oder danach sehen müssen, wo das Geld für eine Maschinen-Neuanschaffung herkommt.

Konsens: Eher knapp kalkulieren, anstatt auf wirklich alles vorbereitet zu sein. Bei unvorhergesehenen Ereignissen lässt sich Geld an der Uni auftreiben. Nur wirklich sicher entstehende Kosten über Ausgleichszahlungen berücksichtigen. So werden akzeptable Preise zum Arbeiten erzeugt, ansonsten liegt irgendwann viel zu viel Geld rum.

2.3 Refinanzierung der Maschinen

Wir haben nachgefragt: Es wird nicht von uns erwartet, die Abschreibungen einzunehmen. Absehbare regelmäßige Wartungen, also auch noch die Laserröhre, sollen wir aber sehr wohl selbst finanzieren können.

Neues Konzept: Das FabLab stellt Geräte und Maschinen zu Verfügung, die über Sponsoring, Studiengebühren, Spenden, etc. angeschafft wurden und am Laufen gehalten werden. Wer an diesen Geräten arbeitet, bezahlt die anfallenden Kosten für Verbrauch, Material, Betriebsstoffe, Wartung und Reparatur, aber keine Maschinenabschreibung.

Beispiel Laser: Laser einmalig aus Studiengebühren finanziert. Die Maschinenabschreibung wird nicht durch das Geld finanziert, was von den daran arbeitenden Leuten bezahlt wird, wohl aber Wartung wie die Laserröhre.

2.4 Aktuelles

2.4.1 Wo stehen die Preise

- **Elektroteile** steht auf dem jeweiligen Tütchen, ist teilweise in Google-Spreadsheet und in Zukunft (irgendwann) online
- **Laserpreise** bei Preisliste im Schrank
- **3D-Drucker** steht direkt beim Gerät
- **Platinfertigung** steht auf Tütchen mit Platinen
- **Getränke** steht oben bei Getränkekästen
- **Drucken** (private Ausdrücke) steht beim Drucker

2.4.2 Zahlen zu Finanzierung

- es gibt erstmal keine Zahlen, da viele Ausgaben schubweise auftreten und der Geldbestand deshalb stark schwankt
- Wir haben gerade genug Reserve, um die regelmäßigen Ausgaben, z.B. Nachkaufen für Workshops, zu tätigen.
- Laser Wartungskosten:
 - Laserröhrenverschleiß: 13€/Woche benötigter Überschuss (unabhängig von Nutzung)
 - Filterverschleiß: ca 300€ alle n Betriebsstunden, n ungefähr 100
 - Laserpreisliste ist kalkuliert für Laserröhre + Filterverschleiß + Material + Verschnitt, bei 3 Stunden reine Laserzeit pro Woche (willkürliche Annahme)
- 3D-Drucker (gesponsort von Ford)

- Maschinenverschleiß ungefähr 0, Verschleißteile gibts fast alle beim Hornbach
- Einnahmen decken Material, ungefähr Faktor 2
- Platinenfertigung (Dauerleihgabe von Michael „Fox“ Maier über Julian)
 - ungefähr auf 0, da die Acrylküvette einmal runtergefallen und zerbrochen ist und deshalb ersetzt werden musste — ein gutes Beispiel dafür, dass wir ungefähr 10% Überschuss erwirtschaften müssen!
 - In Zukunft wieder Plus

3 Statusbericht

Grober Stand der Hauptthemen:

- Sicherheit, rechtliche Einordnung: Idee zum nachverfolgen: Zuordnung beim i7 als „Projekt“. → Wird geklärt.
- Lehre: kann eigentlich starten, für kleinere Veranstaltungen ist alles bereit. → Klaus, es geht los!
 - Unterprojekt "Werbemappe": Beispiele, was wir machen können, Klaus koordiniert. Manche Beispiele existieren schon.
- Workshops: Läuft weiter.
 - offener Punkt: Registrierung für Externe → eigenes System aufsetzen? (über StudOn können Externe sich nicht registrieren) Clemens, fällt dir was ein?
- Finanzen: siehe oben
- Webseite: läuft.
 - Feature Request: blauen Balken auf Startseite viel kleiner machen
 - Projekte wird noch gemacht
- Technik: mittlerweile läuft alles.

4 Raum, Wachstum (konkrete Ausarbeitung)

- Wie geht es im nächsten Jahr weiter?
 - Wir bleiben in 3 Räumen drin: 01.1541 (digitale Werkstatt) + 02.171 (Elektrowerkstatt) + Mitnutzung Werkstatt i7 (Bohrmaschine)
 - 02.172 ist zum Großteil ausgeräumt und wird Ende März zurückgegeben.
- Werkstatt: Rico mailt an Jürgen, dass wir die ab April brauchen, da dann 02.172 wegfällt.
- Standort: weiterhin offene Frage: TF mit weniger Platz versus „weiter weg“ mit viel Platz? Zwei Geschmacksrichtungen mit Vor- und Nachteilen, die sich schlecht vereinen lassen.
- Richtlinie zur Positionierung bei spontanen Raumangeboten: Auch spontane (Raum)angebote sind im Treffen zu diskutieren, bevor diese offiziell/semioffiziell/vorübergehend beantwortet werden. Diskussionen über Mailingliste sind zu vermeiden/ im Rahmen zu halten. Jedes Angebot muss separat bewertet und diskutiert werden, **eine kategorische Haltung gegenüber Angeboten ist nicht**

möglich.

- Unsere Positionierung bzgl. der Raumfrage und wie das Fablab wachsen soll.
 - Dazu gibt es verschiedene Positionen, deren Diskussion aufgrund der jetzigen Raumsituation vorerst nicht weitergeführt werden muss.
- Vor allem aber: Raumantrag!
 - Informationen über Raumantrag einholen (an wen, wann wie; Erfahrungsberichte?)
 - Kriterien für neue Räume überlegen
 - anschließend:
 - * Diskussion bezüglich Raumantrag: Absprache mit Merklein, Risiken durch Raumantrag, Angabe von Wunschkriterien?
 - * Entscheidung über Raumantrag
 - * Konkrete Räume zum Nachfragen (vorher inspizieren, ob tauglich): Wohnung Haberstr. 2, altes Dekanat

5 Öffentlichkeitsarbeit

Ziel ist es einerseits, interessierte Leute zu gewinnen, damit mehr los ist und das FabLab wächst. Andererseits wollen wir, z.B. durch Sponsoring oder Gelder der Uni-PR, auch nebenbei auch die Finanzierung weiter ausbauen.

Begründung für die ergänzende Finanzierung durch die der PR-Abteilung ist die **Investitionskompensation von Studiengebühren**.

- Schule, Schüler
 - Können wir irgendwie ganze Schulklassen abfertigen? Zusammenarbeit mit EEI/INF und Aufteilen in Kleingruppen, die was verschiedenes machen?
- nachfragen wegen Schüleruni
- W/P Seminare: Kontakt aufnehmen zu Frau Magrit Wellmann
- Langsam auch anfangen richtig Werbung zu machen? Uns könnte einiges entgehen! Wird jetzt gemacht.